Inhalt

Einleitung: Befreiende und versklavende Technologie 7

1. Instrumentales Handeln und Superstruktur – Arnold Gehlens Interpretation der Technik 16

Technik als Organersatz, Organverstärkung und Entlastung . 16
Periodizität und „gute Gestalt" als Wurzeln der Technik . . 22
Prinzipien der Technik in der kulturellen Lebenswelt 30
Die Superstruktur: Erfahrungsverlust durch Trennung von Handlung und Folge 37
Moralische Aspekte der industriellen Produktionsweise . . . 47
Mehrdeutig gewordene Wirklichkeit und Modelle ihrer Bewältigung 50
Ideologiekritik 53
Arbeitsteilung: technische Notwendigkeit und anthropologische Möglichkeit 57
Moralische Aspekte der industriellen Produktionsweise II . . 61

2. Die Technokratiethese 67

3. Gehlens Institutionenlehre und die kategoriale Verankerung des Sozialen im anthropologischen Modell bei Dieter Claessens 80

4. Utopische Technologie – Herbert Marcuse und Ernst Bloch . 92

5. Technologie und Ideologie – die Interpretation der Technik bei Jürgen Habermas 115

Abhebung von der utopischen Technologie: Trennung von Arbeit und Interaktion 115
Technologie als berechtigte und unberechtigte Legitimation . . 120
Legitimation aus Interaktion 127
Trennung von Erkennen und Werten: das Dezisionismusproblem und seine Überwindung 140
Die rationale Begründung des emanzipatorischen Interesses . 154

6. Die Letztbegründung des emanzipatorischen Interesses bei Habermas und Gehlens Idealismusauseinandersetzung 165

7. Technologie im Spiegel der Kontroverse Habermas–Luhmann 179

Abschluß: Die wechselseitige Durchdringung von Arbeit und Interaktion im Handlungsbegriff 187

Anmerkungen 195

Literaturverzeichnis 209

Register 212